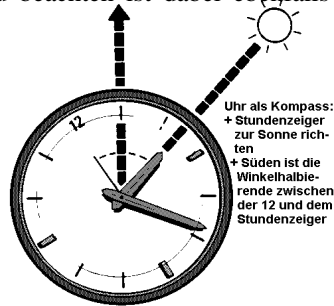


Richtungsbestimmung mit Hilfe der Uhr

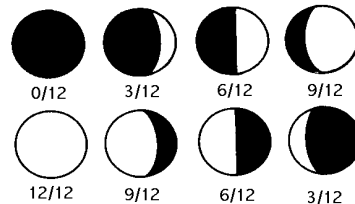
Man hält eine Uhr mit Zifferblatt waagrecht vor sich. Der Stundenzeiger wird dabei in Richtung Sonne gehalten. Die Hälfte zwischen der 12 und dem Stundenzeiger gibt dann die Südrichtung an (Achtung: zwischen 18:00 und 06:00 Uhr gibt sie die Nordrichtung an!). Zu beachten ist dabei ebenfalls die Sommerzeit.



Mond und Uhr

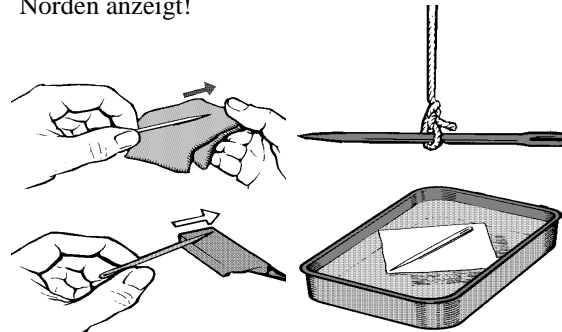
Diese Methode ist ähnlich der Bestimmung mit der Sonne. Man muß jedoch den Ort der Sonne erst rechnerisch ermitteln:

- zunehmender Mond (a): Uhrzeit (0-24) - Zwölftel
 - abnehmender Mond (b): Uhrzeit (0-24) +Zwölftel
- Dann wird das Zifferblatt mit der entsprechenden Zahl zum Mond gerichtet. Süden ist dann die Hälfte zwischen der 12 und der entsprechenden Zahl.
Beispiel: 19:00 Uhr, Mond 3/12, abnehmend
 $19-3=16$ (4 Uhr nachmittags), 4 auf b
Mond



Behelfskompaß

Einen Behelfskompaß habt ihr vielleicht sogar mit dabei - eine Nähnadel oder feine Stecknadel.
Wenn sie nicht schon etwas magnetisch ist, kann man sie magnetisieren, indem man sie in eine Richtung an einem Magneten oder einem Stück Stoff (am besten Seide oder Wolle) reibt.
Dann hängt ihr sie an ein Stück Bindfaden oder fettet sie ein (mit Fett von eurer Stirn) und legt sie vorsichtig auf eine stille Wasseroberfläche.
Aber Achtung: Offen ist, ob Spitze oder Öhr Norden anzeigt!



Andere Orientierungshilfen

- ⇒ Der Polarstern zeigt immer Norden an (finden mit Hilfe des Sternbilds Großer Wagen)
- ⇒ bei Sonnenschein eigenen Schatten als Richtungszeiger nutzen (je Stunde um ca. 2,5 min auf dem Zifferblatt entgegengesetzt dem Uhrzeigersinn korrigieren)
- ⇒ bei stetigem Wind in offenem Gelände Richtung spüren
- ⇒ Buchstaben T.P. auf der Südseite des Trigonometrischen Punktes
- ⇒ Schnee schmilzt auf der Sonnenseite am frühesten
- ⇒ Schneegrenze bei Bergen auf der Südseite am höchsten
- ⇒ Ameisenhügel meist an Südhängen oder südlichen Waldrändern
- ⇒ Kirchtürme meist auf der Westseite der Kirche (Kirchturm aber schon der beste Beweis für den nächsten Ort)
- ⇒ einzeln stehende Bäume neigen sich von der Hauptwindrichtung weg (bei uns meist nach SO)
- ⇒ Flechten und Moose an Bäumen, Steinen oder Felsen bei uns meist auf der Nord-West-Seite
- ⇒ Fließe und Flüsse immer stromab gehen, da sich am Unterlauf meist menschliche Siedlungen befinden
- ⇒ Wenn menschliche Bauwerke (Straßen, Zäune, Leitungen) gefunden werden, daran orientieren
- ⇒ nicht wild abbiegen

Verfahren	Voraussetzungen	Zeitaufwand	Richtung	Brauchbarkeit
Sonne und Uhr	Sonnenschein, genaue Uhr, geographische Länge bekannt	unerheblich	geograph. Süden	sehr genau bei Berücksichtigung der Ortszeit
Mond und Uhr	Mondschein, genaue Uhr	unerheblich	geograph. Süden	hängt von der Schätzung der Mondphasen ab (1/12 entspricht 15°)
Schattenlänge	ununterbrochener Sonnenschein	u.U. mehrere Stunden	geograph. Norden	brauchbar, aber auf Tagesmitte beschränkt
Polarstern	klarer Sternenhimmel	unerheblich	geograph. Norden	genau, aber in höheren Geographischen Breiten schwer nutzbar
Nadelkompaß	sauberes Wasser, leichte Nadel	wenige Minuten	magn. Norden	recht genau

Warum Orientierung im Gelände?

Jeder mag sagen:

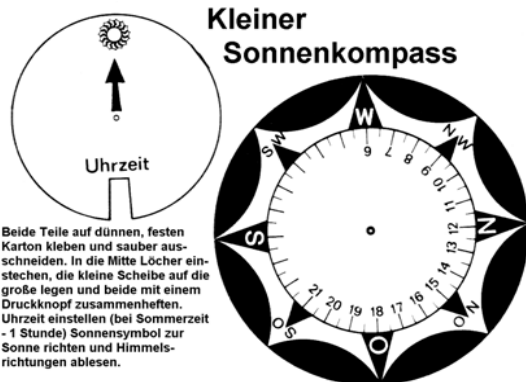
„In unserem Land brauch ich das doch garnicht. Überall Straßen und Wege, und das nächste Dorf ist auch nicht weit weg!“

Aber stellt Euch folgende Situation vor:

Ihr tobt beim Pilze suchen durch einen großen Wald. Dabei schaut ihr sowieso nur nach unten und weder links noch rechts. Plötzlich stolpert euer Freund und verstaucht sich den Knöchel. Ihr schaut euch um und kennt dieses Waldstück nun gerade nicht. Und nun?

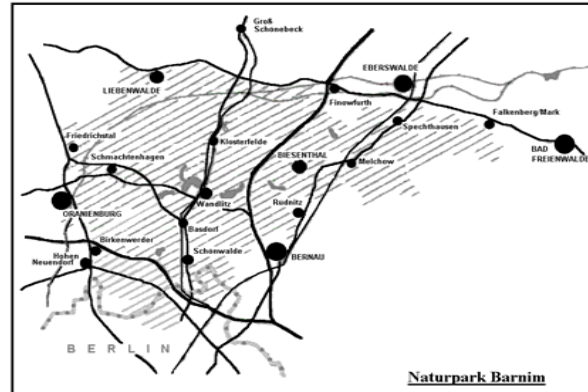
Durch das Geguängel eures Freundes habt ihr sowieso schon Panik und wollt möglichst schnell aus dem Wald. Ihr wählt den kürzesten Weg, oder was ihr dafür haltet. Die Strecke bis zur nächsten Kreuzung kommt euch viel zu lang vor. Und deshalb biegt ihr ab. Ihr wär'd nicht die ersten, die sich dabei verlaufen.

Wenn ihr aber die Grundlagen der Orientierung beherrscht, könnt ihr viel ruhiger an die Rettung eures Freundes rangehen. Ganz nebenbei macht es Spaß, sich auch in bekanntem Gelände zu orientieren und dabei zu merken, das ein Weg doch nicht dort entlangläuft, wo man ihn vermutet hat.



NATURPARK BARNIM IN ZAHLEN

Gesamtfläche	748 km ²	51 Kommunen in 10 Ämtern
Landkreis Barnim	422 km ²	und 6 amtsfreie Kommunen
Landkreis Oberhavel	268 km ²	
Landkreis Märkisch-Oderland	18 km ²	Flächennutzung:
Berliner Bezirke		55% Forstwirtschaft
Reinickendorf, Pankow		32% Landwirtschaft
und Weißensee	40 km ²	10% Siedlung und Verkehrswege
		3% Gewässer



MIT DEM ÖPNV IN DEN NATURPARK BARNIM

S-Bahn:	Regionalbahn:
S 4 nach Buch bzw. Bema	RB 27 Bln. Karow - Wandlitz - Groß
S 1 nach Oranienburg	Schönebeck
S 10 nach Birkenwerder	RB 61 Bernau - Eberswalde
	RE 3 Bln. Lichtenberg - Bln. Hohen-
	schönhausen - Bernau - Ebers-
	walde

NaturSchutzFonds
Brandenburg

Für weitere Informationen und Anregungen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Naturwacht Barnim unter folgender Adresse gern zur Verfügung:

Kirchstr. 11
16348 Wandlitz
Tel.: 033397/69712
Fax: 033397/69713



Mit der

Naturwacht Barnim

die Natur erleben:

**Orientierung im
Gelände ohne Karte
und Kompaß**

